

Produktname: Glyceratkinase Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11511**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	60kDa

Antigen-Informationen

Genname	GLYCK
Alternative Namen	GLYCK; HBEBP4; LP5910; Glycerate kinase; HBeAg-binding protein 4
Gen-ID	132158.0
SwissProt ID	Q8IVS8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GLCK, hergestellt. Aminosäurebereich: 101–150

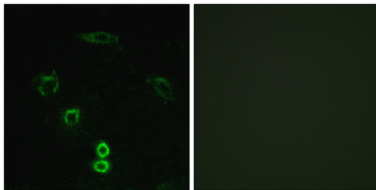
Hintergrund

Dieser Genort kodiert für ein Mitglied der Glyceratkinase-Typ-2-Familie. Das kodierte Enzym katalysiert die Phosphorylierung von (R)-Glycerat und ist möglicherweise am Serinabbau und Fructosestoffwechsel beteiligt. Eine verminderte Aktivität des kodierten Enzyms kann mit der Erkrankung D-Glycerinsäureurie assoziiert sein. Alternativ gespleißte Transkriptvarianten wurden beschrieben. [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2009], katalytische Aktivität: $\text{ATP} + (\text{R})\text{-Glycerat} = \text{ADP} + 3\text{-Phospho-}(\text{R})\text{-Glycerat}$. Erkrankung: Defekte in GLYCK sind die Ursache der D-Glycerinsäureurie [MIM:220120]. Sie ist gekennzeichnet durch eine nicht-ketotische Hyperglycinämie mit Ausscheidung von D-Glycerinsäure im Urin und dem Vorhandensein dieser Substanz im Serum. Ähnlichkeit: Gehört zur Glyceratkinase-Typ-2-Familie. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert.

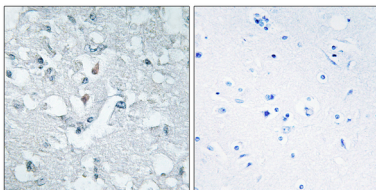
Forschungsbereich

Glycin; Serin- und Threoninstoffwechsel; Glycerolipidstoffwechsel; Glyoxylat- und Dicarboxylatstoffwechsel;

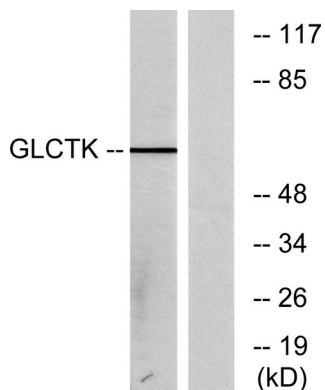
Bilddaten



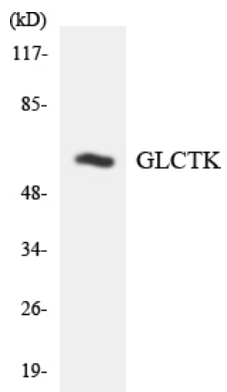
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem GLCTK-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des GLCTK-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus NIH/3T3-Zellen unter Verwendung des GLCTK-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HUVEC-Zellen unter Verwendung des GLCTK-Antikörpers.